

Zu Ende gedacht

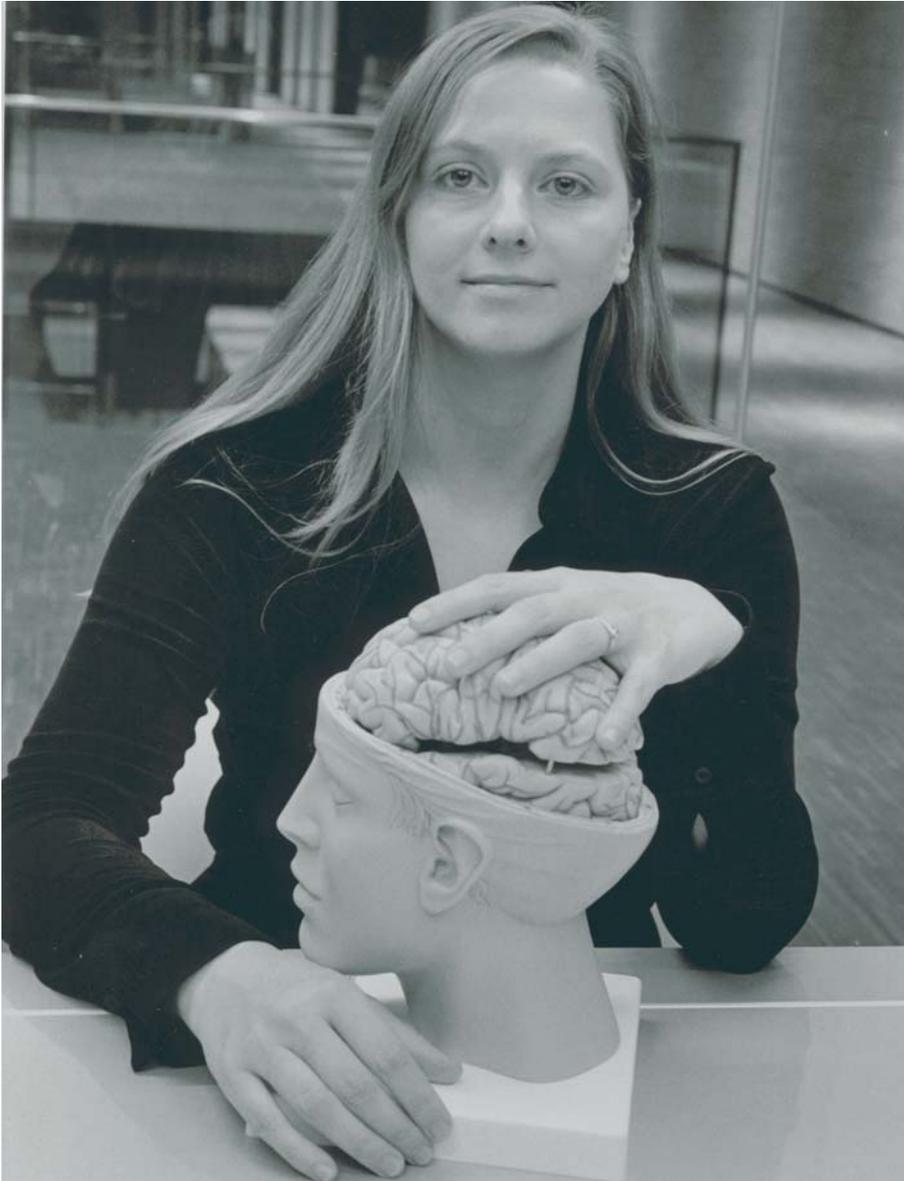


Foto: Krupp-Stiftung/Brigitte Kraemer

Ich beginne meinen Tag...
mit einem ersten e-mail Check im Bett.

Meine besten Einfälle habe ich...
nachts, in größtmöglicher Abgeschiedenheit.

Wenn ich einen Rat brauche...
dann hole ich ihn mir.

Am meisten ärgere ich mich...
über Inkonsequenz und Unaufrichtigkeit.

Das nächste Buch, das ich lesen will...
lade ich mir als MP3 aus dem Netz.

Wenn ich das Fernsehen anschalte...
bleibe ich am ehesten bei endlosen Dokumentationen hängen.

Energie tanke ich...
beim Online-Pokern und auf hoher See.

Wenn ich mehr Zeit hätte...
würde ich diese am Meer verbringen.

Mit einer unverhofften Million würde ich...
mir wohl ein hochseetüchtiges Segelboot kaufen.

Ich frage mich manchmal...
was wäre wenn?

Die Wahrheit zu finden...
ist sicher keine einfache Herausforderung.

Das Bewusstsein von der eigenen Vergänglichkeit...
beunruhigt mich noch nicht.

Kreativität entsteht...
aus Freiräumen.

Freude an meinem Beruf...
aber sicher.

Die Zeit meines Studiums...
war sehr spannend und lehrreich.

Wissenschaftler sind Menschen...
die ihre Neigung zum Beruf machen dürfen.

Wenn ich Wissenschaftsminister wäre...
würde ich dafür arbeiten, dass Ausbildung und Studienerfolg weniger vom Elternhaus abhängen.

Der Fortschritt von Wissenschaft und Technik...
ist eine zentrale, nur begrenzt berechenbare Triebkraft unserer Gesellschaft.

STECKBRIEF

Professor Dr. Birgit Liss

Alter: 36;

Familienstand: ledig, keine Kinder; **Berufliches:** Studium der Biochemie/Molekularbiologie an der Universität Hamburg; Forschungs-Stipendien an der Oxford Universität. Seit April 2007 Professor für Allgemeine Physiologie, Universität Ulm. Im Jahr 2007 erhielt sie den mit 1 Million Euro dotierten Alfred Krupp-Förderpreis für junge Hochschullehrer.